

Ukrainische Berichte: Nordkoreaner erleiden hohe Verluste in Kursk

Ukraine berichtet von hohen Verlusten bei nordkoreanischen Truppen während eines Wochenendangriffs in der Region Kursk. Rund 30 Soldaten sollen gefallen oder verletzt worden sein.

Die Ukraine berichtete am Montag, dass **nordkoreanische Soldaten**, die an der Seite russischer Truppen kämpfen, bei den Kämpfen am vergangenen Wochenende in der russischen Region Kursk schwere Verluste erlitten haben.

Verluste und Kampfhandlungen

Die nordkoreanischen Einheiten, die im vergangenen Monat in **Kursk** eingetroffen waren, waren laut dem Verteidigungsnachrichtendienst der Ukraine an Angriffen in der Nähe dreier Dörfer beteiligt. Dabei wurden etwa 30 nordkoreanische Soldaten getötet oder verwundet, und drei weitere werden im Zusammenhang mit Kämpfen in den Dörfern Plekhovo, Vorozhba und Martynovka in der Nähe der Grenze vermisst.

Videoaufnahmen und Vorwürfe

Ein ukrainisches Front-Drohnen-Team veröffentlichte am Sonntag ein Video, das angeblich die Körper von mehr als 20 nordkoreanischen Soldaten zeigte, die in einem eisigen Feld aufgereiht waren. Die Qualität des Videos reichte jedoch nicht aus, um ihre Identität zu bestätigen. Ein weiteres Drohnenvideo, das von CNN in der Nähe von Plekhovo geolokalisiert wurde,

zeigte Soldaten, die anscheinend am Wochenende zurückzogen und einige Verluste auf Schlitten abtransportierten; es war jedoch unklar, ob es sich um russische oder koreanische Soldaten handelte.

Taktiken und Strategien

Eine ukrainische Einheit berichtete, dass Koreaner – in anderen Uniformen als die Russen – mit den „gleichen Taktiken wie vor 70 Jahren“, offenbar in Anspielung auf den Koreakrieg, Infanterieangriffe starteten, bei denen Wellen von Infanteristen eingesetzt wurden.

Beteiligung nordkoreanischer Truppen

Ukrainischer Präsident Wolodymyr Selenskyj erklärte letzten Monat, dass die in Kursk stationierten nordkoreanischen Truppen in Kampfhandlungen verwickelt waren und dass die Kämpfe zu Verlusten geführt hatten. Seit Anfang Dezember scheinen nordkoreanische Truppen eine herausragendere Rolle an der Frontlinie in Kursk zu übernehmen, insbesondere als Infanteristen.

Schätzungen und strategische Lage

Die Ukraine schätzt, dass sich etwa 12.000 nordkoreanische Soldaten in der Region befinden, um russischen Einheiten bei der Rückeroberung von Teilen von Kursk, die während einer ukrainischen Offensive im August verloren gingen, zu helfen. Die Kämpfe um Plekhovo begannen Anfang des Monats, als russische Einheiten versuchten, die ukrainischen Streitkräfte vier Kilometer (2,5 Meilen) zurück zur Grenze zu drängen.

Bericht über den Kampf

Der ukrainische Militärblogger Jurij Butusov schrieb auf Facebook, dass am Samstag ein großer Angriff abgewehrt

wurde. Butusov berichtete, dass die nordkoreanische Infanterie von „massiver Feuerunterstützung“ seitens der russischen Einheiten sowie von elektronischer Kriegsführung gegen ukrainische Drohnen unterstützt wurde.

Fazit zur aktuellen Lage

„Trotz der Verluste setzten die feindlichen Angriffsgruppen ihren Vorstoß fort, ohne auch nur unter Präzisionsfeuer und Beschuss innezuhalten“, erklärte Butusov und fügte hinzu: „Die Feinde schafften es, die ukrainischen Stellungen zu erreichen, dank ihrer guten körperlichen Fitness, schnellen Bewegungen und Unkenntnis über eigene Verluste; während des Angriffs fand keine Evakuierung der Verwundeten und Toten statt.“ Er ergänzte, dass „unsere Truppen mehrere erfolgreiche Gegenangriffe starteten, um die Situation zu bereinigen.“ Während CNN seinen Bericht über die Kämpfe nicht unabhängig überprüfen kann, scheinen seine Schilderungen mit Videoevidenz übereinzustimmen und sind konsistent mit offiziellen ukrainischen Berichten.

Es bleibt unklar, welche Seite – falls überhaupt – nun das Dorf Plekhovo kontrolliert.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at